

Bläser treffen Kollegen-Geschmack

Hemslinger Musiker begleiten Landestagung

HEMSLINGEN (uhe) • Einen fulminanten musikalischen Frühschoppen bereiteten knapp 30 Bläser der Hemslinger Blaskapelle den Teilnehmern der diesjährigen Delegiertentagung des Landesmusikverbandes Niedersachsen in Bremervörde.

Mit gewohnt schmissigen Klängen rissen die Musiker auch diejenigen unter den insgesamt 130 Vertretern der Kreismusikerverbände mit, die bis morgens um fünf das Tanzbein geschwungen hatten. Die gut vorbereiteten Hemslinger hatten andere als die gewohnten Klänge im Gepäck und zeigten besonders im ersten und letzten Teil des knapp dreistündigen Konzerts mit Stücken wie „I will follow him“, „Friends for life“ oder „King of the Road“, dass durchaus auch leisere Töne mit Dynamik machbar sind.

„Mit unserer heutigen Mischung aus volkstümlichen Stücken, Sambas und Evergreens wie „Guantanamera“ oder „The lion sleeps tonight“ lagen wir absolut richtig“, erklärt der erste Vorsitzende des Vereins Bernhard Speer, der sich wunderte, „wie ge-

nau dieses Publikum mit den Ohren an jedem unserer Töne klebte“ und sich über viel Lob aus „Kollegenkreisen“ freute. Sein Dank galt besonders der Nachwuchsdirigentin Susanne Holtermann, die kurzfristig für den krankheitsbedingt ausgefallenen Heinz Jakobi eingesprungen war und ihre „Feuertaufe“ souverän gemeistert hatte. Dafür gab es sogar Lob vom Präsidenten des niedersächsischen Landesmusikerver-

bands Aloys Grba.

Für die Delegierten aus ganz Niedersachsen bildete das Konzert den Abschluss des jährlichen Tagungswochenendes, das mit Grußworten lokaler Politiker und Neuwahlen insgesamt äußerst harmonisch ablief, darin waren sich Landespressewart Hans-Theo Wiechens und das langjährige Mitglied des erweiterten Vorstands Helmut Sündermann aus Hemslingen einig.



Feuertaufe bestanden: Dirigentin Susanne Holtermann (r.) mit Musikern während des Frühschoppens. Foto: uhe